

Celine Schwizgebel wird Curling-Elite-Schweizermeisterin

SPORT Die Saanerin Celine Schwizgebel krönte vergangene Woche ihre Curlingkarriere mit dem Schweizermeistertitel (Team Zug). Sie ist die erste Saanerin, der dieser Erfolg gelang.

Nach ihrer Juniorenzeit bei Gstaad, Gstaad-Thun und Lausanne-Morges-Gstaad (vier Medaillen – ohne Gold) spielt Celine Schwizgebel nun, nach mehreren Jahren wechselnder Formationen, seit drei Jahren im Team Zug. Auch in diesem Team gab es jährlich personelle Veränderungen. Die aktuelle Zusammensetzung hat es aber in sich: Corrie Hürlimann (Skip), Marina Loertscher, Stefanie Berset und Celine Schwizgebel. Die Väter von Hürlimann und Loertscher wurden 1998 in Nagano zusammen Olympiasieger. Stefanie Berset ist zudem die Ersatzspielerin im Team Tirinzoni (das wohl beste Frauenteam ever).

Als international drittstärkstes Schweizer Frauenteam (u.a. mit einem Turniersieg in Kanada) startete das Team Zug in die Schweizermeisterschaft. Nach der Vorrunde mit mässigem Erfolg musste es sich durch Knock-out-Runden in den Final kämpfen. Bemerkenswert war der überraschende 7:5-Halbfinalsieg gegen Aarau-Tirinzoni (zwei gestohlene Steine im letzten End).

Im Final (Best of 3 der Begegnungen) gegen GC Zürich (Schwalli) musste das Team Zug im ersten Spiel eine knappe Niederlage hinnehmen und hatte das Messer bereits wieder am Hals... Im zweiten Spiel konnte es von Beginn weg Druck machen und die Partie mit 5:2 erfolgreich abschliessen. Im «grande Finale» führte Zug nach einem 3er-Haus im 8. End vorentscheidend mit 6:3. Doch GC – respektive beide Teams – machte es mit einem 3er-Haus

im 9. End nochmals spannend. Zug stieg bei 6:6 mit dem Vorteil des letzten Steins ins letzte End. Dieser Vorteil konnte genutzt werden und die Überraschung war mit dem Sieg perfekt.

Wir gratulieren Celine Schwizgebel ganz herzlich. Mögen dieser grossartige Sieg und der Titel des noch jungen Teams sie anspornen, um nach weiteren Titeln zu streben. Warum nicht an der EM – für die sie nun qualifiziert sind – oder bei Olympia? CURLINGCLUB GSTAAD



Celine Schwizgebel konzentriert bei der Steinabgabe.



Das Team Zug mit v.l. Corrie Hürlimann, Marina Loertscher, Stefanie Berset und Celine Schwizgebel.

FOTOS: ZVG

Daniel Reichenbach für Gold und Silber geehrt

SPORT Bereits zum zwölften Mal fand am vergangenen Freitag in Frutigen die Ehrung der erfolgreichsten Oberländer Schützinnen und Schützen statt. Geehrt wurden alle Aktiven, welche im letzten Jahr an nationalen Wettkämpfen Podestplätze erreichten. Unter ihnen auch Daniel Reichenbach aus Feutersoey.

teranen VOSV konnten ihre erfolgreichsten Mitglieder ehren. Den Beginn machten die Jung- und Nachwuchsschützen, welche letztes Jahr äusserst erfolgreich Podestplätze sammelten.

Bei den Kleinkaliberschützen über die 50 Meter Distanz sah die Medaillenausbeute ebenso stark aus. Daniel Reichenbach aus Feutersoey konnte vom Final des Glarner Sommercups mit dem Luftgewehr die Goldmedaille ins Saanenland bringen.

Daniel Reichenbach war auch bei den Matchschützen mit Silber im Zweistellungsmatch mit dem Sturmgewehr 57 an den Schweizermeisterschaften sehr erfolgreich.

PD OBERLÄNDISCHER SCHÜTZENVERBAND/AMO

Schiessen ist eine generationenübergreifende Sportart. Das zeigte auch die Gästeliste der Sportlerehrung der vier Oberländer Schiesssportverbände auf. Der Oberländische Schützenverband OSV, der Oberländische Kleinkaliberschützenverband OKSV, der Oberländische Matchschützenverband OMSV und der Verband Oberländer Schützen Ve-



Der Feutersoeyer Daniel Reichenbach ist an nationalen Titelkämpfen immer ein sicherer Wert. Unter anderem gewann er Gold am Glarner Sommercup und Silber bei den Schweizermeisterschaften im Zweistellungsmatch mit dem Sturmgewehr 57. FOTO: MARCEL MARMET

BLICKPUNKT



FOTO: LYDIA ZELLER

Eishockeysaison bereits beendet

Für die 1. Mannschaft des HC Gstaad-Saanenland ist die Saison 2024/25 bereits beendet. Am vergangenen Freitag siegte das sehr junge Team im 18. und letzten Meisterschaftsspiel auswärts

gegen den EHC Adelboden mit 5:4. Ihre zweite 3.-Liga-Saison schliesst die Mannschaft in der Ranglistenmitte der Gruppe Zentral ab. Eis hat es auf der Gstaader Eisbahn noch bis Anfang

März. Solange wird das Team somit noch Trainingseinheiten absolvieren können, bevor es sich in die Sommerpause begibt.

HC GSTAAD-SAAENLAND/ANJA MOOSMANN